



Juggt s di scho oder bysst s di no?

S verlangt kai Mensch, dass alli, wo
dä Zeedel lääse, au esoo
mien schwätze wie mir jetz do schrybe,
mer wänn ganz gwis nit iberdrybe.
S goht drum, dass me zem Dialäggt
e bitz meh Sorg git und en pfläggt.
Derby gohts nit um Ilp und Schungge,
um Gellerettli und um Fungge,
es goht um Zygs, wo soo nit goht:
Im Kiehlschrangg hets kai Butterbrot,
Yskaschte haisst das Ding no hitte
und dinne hets en Anggeschnitte.
S haisst Gschirrwäschlumpe und nit -lappe
und au nit Mütze sondern Kappe.
Me wird nit küsst, me wird verschmutzt,
und Schmutz isch Drägg und dä wird butzt.
S git niemer, won en Aazug draht,
wil men e Glaid aaleege sait.
Wäschpi und Fliege zieht men aa,
nit Hose, Strimpf und Pijama.
Aaziig gits scho, im Groosse Root,
der Thüring weiss dert gnau, wies goht.
Dass fascht kai Bai meh eppis lehrt,
isch eppis, won is hailos steert.
Si lerne, s macht weh in den Ohre,
me lehrt, s N het doo nyt verlore.
Mer lääben in ere schlimme Zyt,
wältwyt,so heert me, hänn si Stryt.
Bi uns haissts Händel oder Grach;
nur änderets nyt an der Sach.
Si dien au pauselos betriege
und wenn si s Muul uffmache liege.
Bim Wort betriege gsehn mir rot,
si bschysse d Lyt vo frieh bis spoot.
Wenn Groosseltere duregänn,
dass si jetz au en Änggel hänn
oder en Änggelin villicht,
isch das fir si e scheeni Gschicht.
Uns macht die Änggelgschicht kai Fraid,
me sait däm Grooskind, s duet ys laid.
Im Baselbiet gits e Verbott,
dass me nit am Bode spugge sott.
Uns isch das Wurscht, das Gsetz, das neye,
mir spugge nämmlig nit, mir speye.
Wär spugge muess, schafft ganz brofan
als Gspängscht uff ere Gaischterbahn.
Bier us der Dose kaa nit gschmegge,
drum wäärs jetz an der Zyt, z entdegge,
was fir e Gnuss aim erscht no winggt,
wemmes us ere Biggse dringgt.
Go boschte gohsch in andere Zone,
bi uns doo macht me Kommissionene.
Die, wo die Boschterei no toppe,
sin alli die, wo gehn go shoppe.
Mit Boschte schloot sich z Basel numme
d Stephanie Eymaa ammen umme.
Rolltrappe kemmen aim sehr glääge,
sin aber effeggtiv Rollstääge.
E Herusforderig wäär doch z brobiere,
das Wort ins Värsmass z integriere.
Mit Uuseforderig ligsch rächt
und rhythmusmässig au nit schlächt.
Froog jo nie epper: Wo gohsch hi?
Denn wenn er hi goht, ischs das gsi.
Wenn d nit wottsch, dass däa s Lääbe loot,
no frogsch en, won er aane goht.
Wisoo au bruuche hit fascht alli
das bleede Tschüss statt tschau und salli?
Wär maint, no schlimmer giengs gwis nit,
ligt lätz, wils jo no tschüssli git.
Me kennt no lang so wytermache,
es gäbt no ganz e Hufte Sache,
mit ticket, cool, event, food, chille
kenntsch d Hindersyte au no fille.
Mer hoffe, d Lääser haiges „tscheggt“,
mir haigen ihren Ehrgyz gweggt,
dass si die Werter lesche wänn,
wo bi uns nyt verlore hänn.

bsuech is au uff www.klosterraebe.ch

*D Ladäärne-Uusstellig uff em Minschterplatz und d Waage- und Reggwisyte-Uusstellig bi dr Kasäärne sin vom Määntig znacht bis am Mittwoch demoorge. Deert und an de 3 Verkaufsständ (CINS) in dr Stadt ka men au alli Zeedel und Schnitzelbängg, d Blaggette und dr Rädäbäng kaufe.
D Zeedellääsete isch am Sunntig no dr Fasnacht 2025 am 16. Meerz vom Fimfi bis am Siibeni zoobe, in dr Baseldytsche Bihni (im Lohnhof 4). Dr Ydritt isch vergääbe. D Foyer-Baar isch vom Vieri ewägg offe.*